

TZ  
31.5.2019

# Ein buntes Jugendprojekt

**Neu-Anspach** Graffiti-Workshop mit Franzosen, Slowenen und Deutschen

Seit Montag läuft das zehnte Internationale Jugendprojekt unter dem Motto „Unsere Zukunft in Europa ist jetzt – Lasst uns gemeinsam starten!“ Der Verein zur Förderung Internationaler Beziehungen Neu-Anspach zieht eine positive Bilanz. Als sichtbares Zeichen der Städtepartnerschaft trägt inzwischen das Stromhäuschen am Festplatz die drei Stadtwappen.

VON EVELYN KREUTZ

„Der Graffiti-Workshop ist ein bisschen ins Wasser gefallen“, bedauerte Vorsitzende Helga Feller vom Verein zur Förderung Internationaler Beziehungen Neu-Anspach (VzFIB). Der Verein hatte mit Kooperationspartnern für das zehnte Jugendprojekt unter dem Motto „Unsere Zukunft in Europa ist jetzt – Lasst uns gemeinsam starten!“ Workshops organisiert.

Seit Montag arbeiten dort 48 Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Slowenien zusammen und lernen sich gegenseitig kennen. Und sie lernen, dass man zusammen trotz aller Unterschiede etwas bewegen kann, wenn man nur will und ein gemeinsames Ziel hat. Von der Adolf-Reichwein-Schule nehmen 24 Schüler an dem Projekt teil und je zwölf aus Saint-Florent-sur-Cher und Šentjur.

Helga Feller zog am Mittwochvormittag eine erste Zwischenbilanz und sagte: „Ich denke es läuft

gut, Katastrophen gab es bisher keine, aber man muss halt immer ein bisschen improvisieren.“ Während Basketballer, Tänzer, Trommler, Köche und Bastler im Trockenen saßen, hatte das Wetter dem Graffiti-Kurs phasenweise einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch zumindest die drei Stadtwappen am Stromhäuschen am Festplatz sind fertig geworden.

## Gute Vorarbeit

Das lag auch daran, dass der städtische Jugendbetreuer Gerold Gröbel in der Woche zuvor mit Freiwilligen die bisherige, ziemlich verblasste Graffiti und jede Menge Moos entfernt hatte. Damit die neuen

Motive gut zur Geltung kommen und das Häuschen ordentlich aussieht, haben die Jugendlichen aus drei Nationen am Montag erst mehrere Schichten weißer Grundierung aufgetragen. Die hatte der Baufachhandel RMB Jäger + Höser GmbH gestiftet.

Am Dienstagmorgen mussten die Jugendlichen eine Zwangspause einlegen. „Da kam der große Regen“, so Andreas Braum, der stellvertretende VzFIB-Vorsitzende. Zum Glück hatten die Schüler schon vorher im Werkunterricht in den Schulen die Schablonen mit ihren Stadtwappen hergestellt. So reichte der Mittwochmorgen wenigstens für die Wappen. „Sonst

hätten wir auch noch den Hintergrund gestalten können“, so Gröbel.

Die Workshops finden nämlich nur vormittags statt, damit nachmittags alle Jugendlichen etwas zusammen unternehmen können. Am Montag standen Spiele im Jugendhaus auf dem Programm. Am Dienstag erkundeten die Mädchen und Jungs bei einer Schnitzeljagd die Stadt. Vorbereitet hatten die die ARS-Schülerinnen Hanna und Julia. Und die lenkten ihre Gäste quer durch die City. Über drei Stunden verfolgten die Teilnehmer den Weg, den die Schnipsel ihnen zeigten. Nach knapp acht Kilometern waren sie vom Start an der ARS am Feldbergcenter, dem Rathaus und der evangelischen Kirche vorbeigekommen, dann wieder ein Stück Richtung ARS gelaufen um schließlich den Schatz im Grundweg zu finden. Am Mittwochmittag waren die Jugendlichen bei der Firma Adam Hall ins Experience Center eingeladen. Heute erkunden die Jugendlichen bei einer Stadt-Rallye die Metropole Frankfurt.

Bürgermeister Thomas Pauli (SPD), der sich am Mittwoch die Wappen der drei Partnergemeinden schon mal anschaut, ist gespannt, was die Jugendlichen in den anderen Workshops alles erarbeitet haben. Das zeigen sie am Samstagabend im Rahmen des bunten Abends, der zugleich eine große Abschiedsparty für die Freunde aus den drei Ländern sein wird.



Jugendliche der ARS und den Partnergemeinden haben mit Neu-Anspachs Jugendpfleger Gerold Gröbel (6.v.l.) und dem Vize-VzFIB-Vorsitzenden Andreas Braum (4.v.l.) Stromhäuschen mit Stadtwappen verziert. Bürgermeister Thomas Pauli (h.r.) und Roland Höser (2.v.l.) bestaunen das Werk. Foto: evk